

23. Mitgliederversammlung
des Berufsverbands der Pfarrsekretärinnen
und Pfarrsekretäre
in der Erzdiözese München und Freising

Thema:

**„Stabilität im Wandel –
Was meine Berufszufriedenheit stärkt?!“**

Mathias Pollok, Hauptabteilung Personalentwicklung im EOM
am 16. Mai 2013

*„Muss nur noch kurz die Welt retten,
danach flieg ich zu dir.
Noch 148 Mails checken. Wer
weiß, was mir dann noch passiert.
Denn es passiert so viel.*

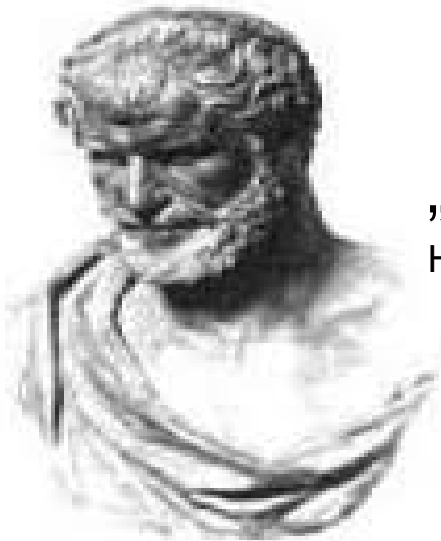
*Irgendwie bin ich spät dran, fang
schon mal mit dem Essen an.*

*Ich stoß‘ dann später dazu. Du fragst wieso, weshalb
warum. Ich sag‘: Wer so was fragt, ist dumm. Denn du
scheinst wohl nicht zu wissen, was ich tu. Ne ganz
besondere Mission. Lass mich dich mit Details verschonen.
Genug gesagt, genug Information.*

*Ich muss jetzt echt die Welt retten. Noch 148713 Mails
checken und gleich danach bin ich wieder bei dir.“*



Aktueller Kontext der Erzdiözese



„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“

Heraklit v. Ephesus

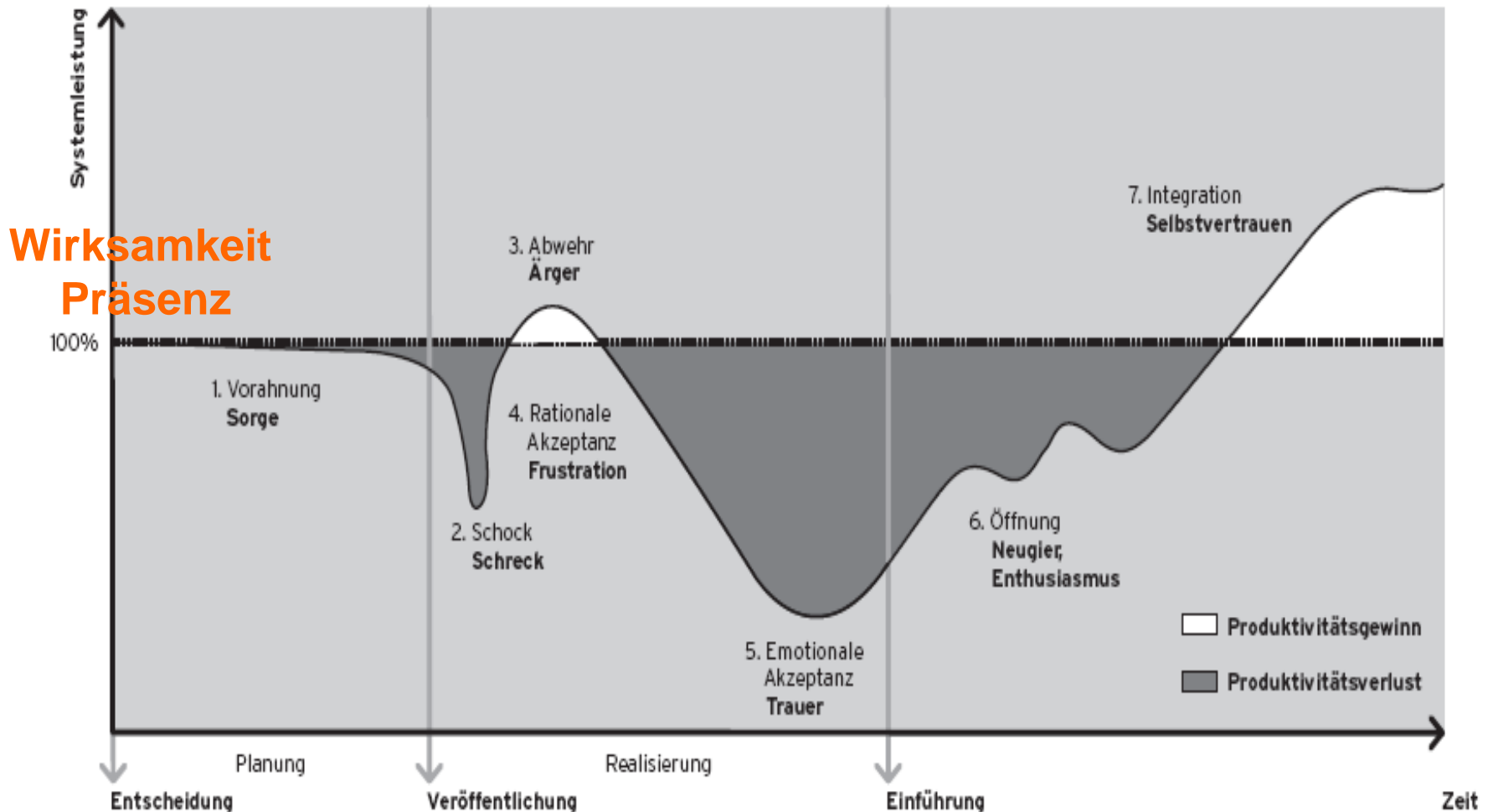
Papst Johannes XXIII.

Das **ZWEITE VATIKANISCHE KONZIL** spricht von der Kirche als „*ekklesia semper reformanda*“.



Wie Menschen auf Veränderungen reagieren...

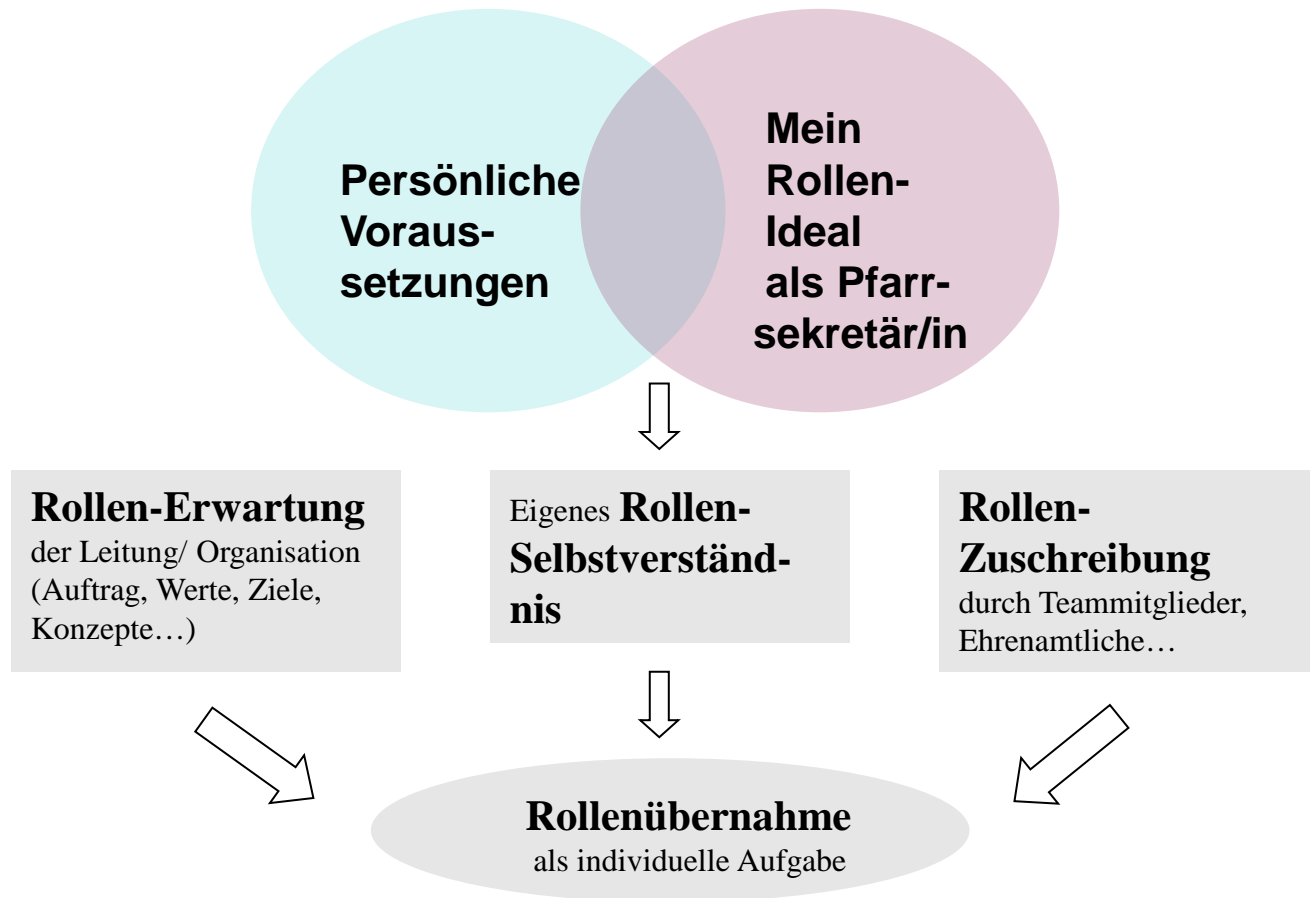
(Phasen der menschlichen Dynamik des Wandels nach S. Roth)



Impuls für den Austausch ...

- Welcher Phase ordnen Sie sich spontan als Pfarrsekretär/in im Blick auf die aktuelle Situation Ihres Pfarrverbands/ Ihrer Pfarrei zu?
- An welchen Ereignissen in Ihrem Arbeitsalltag machen Sie die Dynamik des Wandels konkret fest?

Die berufliche Rolle im Wandel ...



Rollen und „Rollengefüge“

- Pfarrer
- Pfarrvikar (neu)
- Pastorale Mitarbeiter/in
- (leitende) Pfarrsekretärin
- Verwaltungsleiter/in
- Ehrenamtliche
- ...

Ambivalenzen wahrnehmen - Chancen nutzen ...

„Das Alte hält nicht mehr, das Neue trägt noch nicht.“

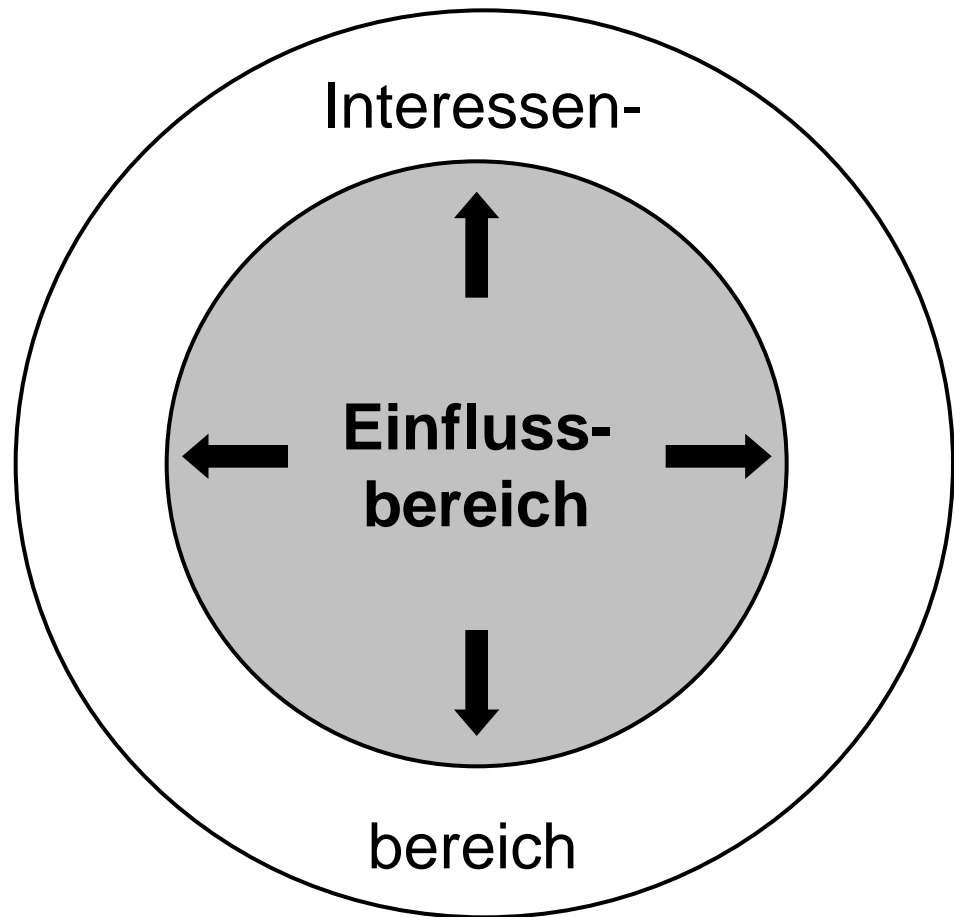
- Seelsorge vs. Management
- Direkte Kontakte vs. Gemeinschaft ohne Nähe
- Kultur der Selbstverantwortung vs. „Vergraben“ der Ressourcen (Mt 25, 14 ff)
- Denken in Zielen vs. Denken in Aufgaben
- communio (Gemeinschaft) vs. administratio (Dienst-leistung) LG 4
- Interne Kultur der Kirche vs. Wandel des Ehrenamtes
- ...

Stabilität im Wandel? – „pro-aktiv“ für mehr Berufszufriedenheit ...

Grafik:

„Pro-aktive Menschen konzentrieren ihre Bemühungen auf ihren Einflussbereich. Sie arbeiten an jenen Dingen, bei denen sie etwas bewirken können. Ihre Energie ist positiv, vergrößernd und verstärkend, sodass ihr Einflussbereich wächst.“

Stephen R. Covey



Vier „Nerven – Themen“:

Ein Ausflug in die Neurobiologie oder „Arbeit trifft Gehirn“

1. Zentrales, neurobiologisch begründetes Motiv zu arbeiten, ist der Wunsch nach Anerkennung
2. Das „Klassische“ Stresssystem: Von der Homöostase zur Allostase, wenn konkrete Leistungen oder Erledigungen körperlicher oder geistiger Art gefordert sind = beherrschbarer Stress bei begrenzter „allostatischer Last“ = „guter“ Stress.
3. Das Unruhe – Stresssystem: Es wird aktiviert, wenn eine diffuse, breite und zugleich flache Aufmerksamkeit gefordert ist; der geläufigste Aspekt dieser Entwicklung ist das sogenannte „Multitasking“.
4. Die Erfahrung von Sinnhaftigkeit als biologisches Grundbedürfnis des Gehirns stärkt die gesundheitliche Widerstandskraft

Wodurch *ich* meine Berufszufriedenheit stärke ...

Es helfen nicht Entweder-oder-Strategien, sondern das
Suchen nach **Gleichgewichten** zwischen zwei Polen:

- ✓ Mensch *und* Arbeitsaufgaben (Partizipation)
- ✓ Anforderungen *und* Resonanz
- ✓ Persönliche Identität *und* berufliche Rolle
- ✓ Identifikation *und* Distanzierungsfähigkeit
- ✓ Engagement *und* Fähigkeit zur Muße
- ✓ Beruf *und* Privatleben
- ✓ Hauptberuflichkeit *und* Ehrenamtlichkeit
- ✓ ...

und ...

verbindliche Orte, der Kommunikation:

- ✓ Dienstgespräch und/oder Teambesprechung
- ✓ Mitarbeiterjahresgespräch
- ✓ Begleitete Prozesse (Konzepte, Ziele, Aufgaben, Strukturen, Rollen, Ressourcen)

Impuls für den Austausch ...

- Was von dem Gehörten bringt Sie in Ihrer Situation einen Schritt weiter?
- Was können Sie konkret für sich tun?
- Was können Sie konkret mit anderen tun?